

Stärken von „ganz normal anderen“ Menschen

(Input am Gottesdienst zum Kirchensonntag, reformierte Kirche, Konolfingen)

Als Vater von Simea, welche mit dem Down-Syndrom auf die Welt kam, werde ich immer wieder mit den sogenannten Schwächen konfrontiert. Doch jeder Mensch hat bekanntlich seine Schwächen, ich zum Beispiel auch, darum können wir uns gleich mit den Stärken befassen. Eine besondere Stärke beeindruckt mich immer wieder, bei den „ganz normal anderen“ Menschen, hierzu nehme ich einen Text aus der Bibel:

Auf die Frage eines Jüngers, wer denn in den Himmel komme, rief Jesus ein Kind zu sich und sagte: „Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in den Himmel kommen.“

Jeder von uns war mal ein Kind und ist im Ursprung so ein Kandidat, wie Jesus gesagt hat. Wir sogenannte „Normalen“ verändern uns im Laufe der Kindheit und der Entwicklung des Lebens. Wir werden dabei geprägt von Medien, gesellschaftlichen Massstäben, Richtlinien, Trends und Meinungen. Wir haben den freien Willen und werden mündig, selber über unser Leben zu entscheiden. Wir sind unabhängig und können uns ein eigenes Leben aufbauen, werden zu selbstständigen und eigenverantwortlichen Menschen.

Bei „ganz normal anderen“ Menschen ist diese Entwicklung anders: Sie sind und bleiben abhängiger und weniger selbstständig, sind meistens auch im erwachsenen Alter auf Hilfe angewiesen. Sie bleiben mehr Kind als wir, vertrauen dadurch auch mehr, sei es Menschen in ihrem Umfeld oder auch dem Göttlichen.

Als Vater von Simea fällt mir auf: Es sind ganz besondere Menschen, welche ein sehr hohes Mass an Sensibilität und Fröhlichkeit besitzen, es sind Menschen welche die Welt mit dem Herzen sehen und Anderen mit Offenheit und Ehrlichkeit begegnen. Sie sind auch vielfach unbekümmert und vertrauen auf das Gute! Sie machen uns nichts vor, sondern sind immer grundehrlich, aber auch sensibel und verletzlich zu gleich.

In unserer Kindheit sehen wir mehr mit dem Herzen, sind ehrlicher, offener und authentischer. Und die „ganz normal anderen Menschen“ bleiben dieser Haltung eines Kindes näher, auch im erwachsenen Alter. Für die leistungsgesellschaftlichen Massstäbe unsere Zeit wird das vielfach als Schwäche taxiert, in Gottes Augen sind es aber grosse Stärken!

„Werdet wie die Kinder, so werdet ihr in den Himmel kommen“ antwortet Jesus einem mündigen, selbstständigen und eigenverantwortlichen Mann!

In diesem Sinne empfehle ich uns sogenannte „Normalen“, dass wir uns vermehrt von den „ganz normal anderen Menschen“ inspirieren lassen, in dem wir uns zum Beispiel an unsere Kindheit zurückerinnern und die Welt wieder mehr mit dem Herzen betrachten. Dann werden wir ein wenig erkennen, wieviel Reichtum das Leben der „ganz normal anderen“ Menschen besitzt! Es ist ganz einfach ein „ganz normal anderes“ Leben.

Nun wünsche ich Ihnen von Herzen einen genialen Sonntag.

Manfred Hurni, im Februar 2014